

SOMMERSEMESTER 2025

PROMOTIONSKOLLEG

GEBROCHENE TRADITIONEN? JÜDISCHE LITERATUR, PHILOSOPHIE UND MUSIK IM NS-DEUTSCHLAND



© Schneider (privat)

PROF. DR. ULRICH JOHANNES SCHNEIDER (LEIPZIG)

Die Bibliothek als Paradies und wie man daraus vertrieben werden kann

Der englische Spionageschriftsteller John le Carré empfahl 1995 einem Freund in einer persönlichen Krise die Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel als „Ort, der dem Himmel am nächsten kommt“. Ähnlich enthusiastisch äußerte sich bereits der italienische Flüchtling Giacomo Casanova im 18. Jahrhundert, auch er in Wolfenbüttel. Der Berliner Intellektuelle Walter Benjamin vertraute 1940 seine Manuskripte der französischen Nationalbibliothek an, bevor er vor den Nazis weiter floh – bis in den Tod. Bibliotheken können Zufluchtsorte für Menschen und Manuskripte sein, Paradiese des unbehelligten Lebens, Schutzräume vor Verfolgung.

In die Geschichte der modernen Bibliotheken ist seit dem späten 19. Jahrhundert der Wille eingeschrieben, sie allgemein zu öffnen und sie als Orte der Lektüre und der Arbeit am Wissen zu qualifizieren. „Free to all“ steht über dem Eingang der Public Library in Boston (Bau von 1895) und drückt ein Angebot aus, das gut gemeint, tatsächlich aber zu allen Zeiten eingeschränkt war: für Minderheiten, Frauen und Kinder gab es explizite Zugangsbeschränkungen; autoritäre Regime setzten immer wieder umfassendere Diskriminierungen auch bei Bibliotheken durch. Die soziale Lage ärmerer Bevölkerungsschichten verhindert auch heute oft genug den Zugang zu prinzipiell offenen Bildungsangeboten.

In seinem aktuellen Forschungsprojekt zur Kulturgeschichte moderner Bibliotheken setzt sich Ulrich Johannes Schneider mit der Nutzung von Bibliotheken in den letzten 150 Jahren auseinander. Im Vortrag stellt er sein methodisches Vorgehen zur Diskussion, Bibliotheken als soziale Einrichtungen zu rekonstruieren.

<https://gebrochene-traditionen.de/>

20. Juni 2025

12.15–13.45 Uhr

Kontakt:

Doris Maja Krüger
Wissenschaftliche Koordinatorin
mkrueger@europa-uni.de

Ort:

Freie Universität Berlin
Fabeckstr. 23-25 (Holzlaube)
Raum 0.2051
14195 Berlin